

Amt der Tiroler Landesregierung  
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Dienstag den 17. Jänner 1984, 7.45 Uhr:

Von Montag auf Dienstag waren in Tirol nur bis 10 cm Schneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird durch stürmische westliche Winde abgeschwächt eine Störung in der zweiten Tageshälfte unser Land überqueren und wieder Temperaturrückgang bringen.

Wiederholter Temperaturwechsel bringt zunehmende Setzung der Schneedecke. Die geringe Neuschneesicht kann in einzelnen, meist kleinen Lawinen abgleiten, die aber nur im Nordwesten Tirols eine örtliche Gefahr für exponierte Bergstraßen verursachen.

Mit dem außerordentlich stürmischen Westwind bilden sich immer neue labile Tribschneeansammlungen, sodaß in den Tourengebieten keine wesentliche Lageberuhigung eintreten kann. Die Schwimmschneeunterlage in Schattenhängen und die störanfälligigen Schneebretter besonders in ost- und südgerichteten Kammlagen erfordern bei Schitouren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten weiterhin erhöhte Vorsicht.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Mittwoch ca. 9.00 Uhr.